



Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Mel. Nor. 856
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Mel. Nor. 856

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Im Crüz von Cholfram.

317

i. conf. infra num. 154.

125

Ein Dieb wolt rinnen Lärren
bey Fenster Nacht stehlen ein Han
Im Chald kam zu dem Lärren
Der Trüfel, sprach was willst du hin
So wiss das ich der Trüfel bin
Ich list dir Gesellschaft —
Ich wiss wohl du willst stehlen
Ein Han darüm du mir vertrau
So solt ich dich verzeihen
gleich zu demselben Lärren will
Ich auch einfassen in der Thill
Der hat ein Kind was fast —
Das wirt oft zu nächster Zeit
Läßt sein müther nicht pflaffen
Darüm sie oft dem Trüfel pflafft
Gut sie mir das verpflaffen
So fufft ich das Kind in die Höll
Darüm pflafft still mein lieber groll
Ich witzig dir auch kraft —

Gl. beständig ringt,
pflafft.

— 12

— 12

— 12

2.

Der Dieb sprach kan nicht helfen
die müther ist dem Kind fortan